

SOMMER 2019
kostenlos



alb^eins

Das Magazin für ein genussvolles Leben

*Schatzkammer für
die Krone der Staufer*

*Bad Urach feiert
buntes Heimatfest*

SONDERSEITEN:
Die neue Küche



**Wandern
auf der Alb:**
Auf die Schuhe kommt es an

Das Mega-Familienevent in Göppingen

13.-15. September 2019

JAHRE | YEARS
160 märklin

36. Internationale Modellbahn- Ausstellung & 12. Märklin Tage

Alles rund um die große und kleine Eisenbahn auf
49.000qm, Spiel und Spaß – 3 Tage lang!

- Werksbesichtigung (Einlass Fr. & Sa. von 09:00 - 15:00 Uhr)
- Lokmontage für Besucher
- Lokparade am Göppinger Bahnhof
- Führerstandsmittfahrten
- Mitfahrten in historischen Zügen
- Blick auf die Anlagen im Märklineum
- Über 140 Aussteller an 5 Veranstaltungsorten
- Große LGB-Ausstellung in der EWS Arena
- Vielseitiges Kinderprogramm für Groß und Klein
- Buspendelverkehr und viele Parkmöglichkeiten



13.-15. September 2019 in Göppingen



Fr. & Sa. 09:00-18:00 Uhr, So. 09:00-17:00 Uhr

Weitere Informationen unter www.maerklin.de

Die Schwäbische Alb – ein Paradies für Wanderer.



Liebe Leser,



Rüdiger Gramsch

die Vielfalt unserer Landschaft spiegelt sich im Biosphärengebiet Schwäbische Alb, das seit zehn Jahren ein Unesco-Reservat ist. Welch unglaubliche Entwicklung die Region in dieser Dekade doch

genommen hat. Einst als kalt und rau verschrien, präsentiert sich die Alb heute als attraktives Urlaubs- und Naherholungsregion und überrascht mit tollen Produkten, Dienstleistungen und Initiativen. Das unkomplizierte Miteinander von öffentlichen Stellen und privatwirtschaftlichen Unternehmen ist beispielhaft und wünscht man sich auch in anderen Bereichen. Die Äbler dürfen zum zehnten Geburtstag zu Recht stolz auf das Erreichte sein. Herzlichen Glückwunsch.

Nicht nur das Biosphärengebiet hat Grund zum Feiern. Auch anderswo auf der Alb knallen die Korken. Zum Beispiel bei den Naturtheatern. In Heidenheim gibt es die Freilichtspiele seit 100, in Hayingen seit 70 Jahren. Auf 100 Jahre blickt die Fasnacht in Großengstingen, was dort Ende Juni über mehrere Tage lang gefeiert wird. Und 100 Jahre sind es her, seit die Brüder Felix und Artur Löwenstein in Mössingen eine Buntweberei kauften und daraus das renommierte Textildruckunternehmen Pausa machten. Wer in Feierlaune ist, der kommt also in diesem Sommer auf seine Kosten und muss nicht in den Mond schauen. Wobei Letzteres im Juli wieder ein Anlass zum Feiern ist. Denn schließlich sind dann 50 Jahre seit der ersten Mondlandung vergangen. Das Team von Albeins wünscht Ihnen viel Spaß beim Feiern und viel Freude bei der Lektüre.

**Herzlichst, Ihr
Rüdiger Gramsch**

IMPRESSUM

ALBEINS – Das Magazin für ein genussvolles Leben

Herausgeber: Maitis-Media GbR, Fasanenstr. 15, 73035 Göppingen, Tel. 07161/944521, Mail. info@maitis-media.de, Web. www.maitis-media.de

Geschäftsführung: Thomas Kießling, Annika Gramsch, Rüdiger Gramsch

Redaktion: Rüdiger Gramsch (v.i.S.d.P., Anschrift wie oben), Andrea Maier

Online: Oksana Neumann

Anzeigen: Thomas Kießling (verantw.)

Grafik und Layout: MORETTI.world Göppingen

Druck: Offsetdruck Nagel GmbH, Im Hart 11, 89558 Böhmenkirch
Albeins erscheint zweimal jährlich im Frühsommer und Herbst
Albeins im Internet: www.albeins.de

Aus dem Inhalt

- Wandererlebnis „hochgehberge“ **04**
- Neue Wanderwege und Lauftermine **06**
- Sitzt wie eine zweite Haut **08**
- Schuhe testen im Wanderparadies **10**
- Träumen im Karren und im Heu **11**
- Die Römerzeit neu erleben **12**
- Eine Schatzkammer für eine Krone **13**
- Leben wie im Mittelalter **14**
- Das Bauhaus prägt die Pausa **15**
- Veranstaltungstipps **16**
- Die Äbler trumpfen auf **17**
- Bücher für Albleser **18**
- Die Albeins-Tourismusbörse **20**
- Im unendlichen Garten **22**
- Ohne Metzger geht es nicht **23**
- Dort, wo der Wein reift **24**



Sonderseiten: Die neue Küche

- Die neue Küche gut und rechtzeitig planen **26**
- Die „offene Küche“ liegt im Trend **28**
- Stimmungsvolles Licht und dezenter Klang **30**

Titelfoto: Wanderer können die Blumenwiesen auf der Alb und im Alb-Vorland genießen. Foto: Shutterstock



SL SCHWEIZER LEGAL

Schweizer • Franke • Matzner
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB

Sarah Schweizer
Rechtsanwältin | Partnerin

Zweigstelle Göppingen
Kirchstr. 22 | 73033 Göppingen
sarah.schweizer@schweizerlegal.de
www.schweizerlegal.de

Hochgeh-Tour mit Runterkomm-Effekt

Herrliche Ausblicke beschert die Tour „hochgefestigt“ bei Beuren (Kreis Esslingen).

Info

Die Broschüre mit Beschreibungen der „hochgehberge“ liegt bei der Kurverwaltung Beuren, in den Infozentren des Biosphärengebiets Schwäbische Alb sowie in weiteren Rathäusern und Tourist-Informationen aus und kann über die Geschäftsstelle „hochgehberge“ im Landratsamt Esslingen bezogen werden.
Mail: info@hochgehberge.de.

Die »hochgehberge« locken zum Wandern ins Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Mit einer Gesamtlänge von 170 Kilometern entstehen im Laufe des Jahres 21 neue Prädikatswanderwege. Die ersten sechs Wege sind bereits zertifiziert, zu finden bei Neuffen, Beuren, Münsingen und Gomadingen. Am 19. Mai werden die »hochgehberge« offiziell eröffnet.

Durch Streuobstwiesen und schattige Wälder verläuft der Premiumwanderweg »hochgefestigt« unterhalb der „blauen Mauer“, wie einst Eduard Mörike den Albtrauf bezeichnete. Bänke und Liegen entlang des Weges laden zu einer Pause in reizvoller Landschaft ein und garantieren Wanderer einen Runterkomm-Effekt.

Immer wieder faszinierende Aus- und Weitblicke auf Beuren, den Beurener Fels und in die Region lassen die Gedanken schweifen. Nicht umsonst wurde ein Teil des »hochgefestigt« Wanderweges durch einen ehemaligen Bürgermeister als Philosophenweg bezeichnet. Wer seine Gedanken und Eindrücke gerne der Nachwelt mitteilen möchte, kann dies an der Willi-Gras-Bank tun. Dort liegt ein sogenanntes „Bankbuch“ (ähnlich einem Gipfelbuch) zum Eintragen bereit. Weiter führt der Weg am malerischen Tobelweiher vorbei, durch sonnendurchflutete Weinberge und über natürliche Blumenwiesen zum Vulkanembryo Hohbölle (ein längst erloschener kleiner Vulkan). Das heiße Thermalwasser der Panorama-Therme Beuren zeugt noch heute von dem brodelnden Magma tief unter diesen einstigen Vulka-

nen. Zum Glück hat sich das darüber liegende Gestein gefestigt und es besteht keine Gefahr für neuerliche Ausbrüche. Die hochgefestigte Burgruine Hohenneuffen, eine der größten Festungsanlagen Süddeutschlands, ist immer einen Abstecher wert und trägt zum passenden Titel der Tour bei.

Start/Ende der Tour ist am Parkplatz Panorama Therme Beuren. Die Strecke hat eine Länge von 9,5 Kilometer, zu überwinden sind 350 Höhenmeter, die Dauer der Wanderung beträgt etwa drei Stunden.

Kriterien für eine Auszeichnung als Premiumwanderweg sind u. a. eine naturnahe Wegeführung mit einem sehr geringen Anteil asphaltierter Strecken, ein abwechslungsreiches Landschaftsbild und eine ausreichende Beschilderung und Markierung, die das Wandern ohne Karte ermöglicht. Die Marketingkooperation »hochgehberge« ist eine Initiative der Landkreise Esslingen und Reutlingen, des Landes Baden-Württemberg mit der Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb beim Regierungspräsidium Tübingen, der Tourismusgemeinschaft Mythos Schwäbische Alb sowie von 18 Kommunen.

Blick von der
Burg Hohenneuffen.



ERÖFFNUNGSFEIER MIT FÜHRUNGEN UND FALKNER-SHOWS

FOTO: Shutterstock/Simon Dux

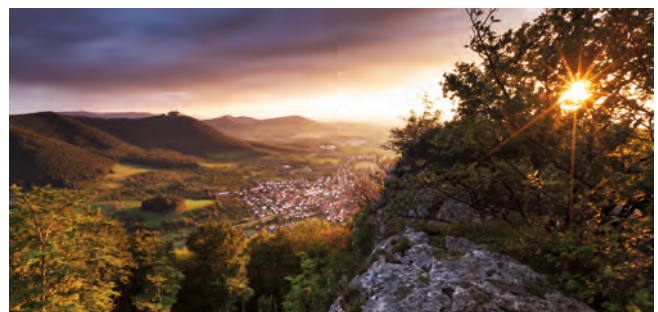
Die Eröffnungsfeier der neuen Premiumwander- und Premium-spazierwanderwege „hochgehberge“ in der Region Mittlere Alb, Albrauf und Biosphärengebiet Schwäbische Alb findet am 19. Mai von 9.30 bis 17 Uhr rund um den Hohenneuffen statt. Die Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Markt-

ständen, einem Gottesdienst (11 Uhr, beim ehem. Wachstubenturm), geführten Wanderungen (13, 13.30, 14 Uhr, Anmeldungen erforderlich), Burgführungen (13 und 15 Uhr), Falkner-Shows (12, 14, 15 Uhr) und Kinderprogramm rund um die Burg Hohenneuffen. Das komplette Programm: www.hochgehberge.de

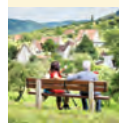


FALKNER-SPEKTAKEL
auf Burg
Hohen Neuffen
Flugschau der Greifvögel
Sonn- und Feiertags
12.00, 14.00 und 16.00 Uhr
Aktuelle Termine auf
www.falkner-wolfgang-weller.de

Info
siehe Homepage



Erleben und Entdecken



Ursprünglich, gemütlich, anders

Beuren liegt mitten drin: eingerahmt von den Burgen Teck und Hohenneuffen, im Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Erleben Sie unverfälschte Natur, genießen Sie zahlreiche Übernachtungsmöglichkeiten nahe der neuen Premiumwanderwege der „hochgehberge“. Erkunden Sie das Leben aus vergangenen Zeiten im Freilichtmuseum. Im historischen Ortskern entdecken Sie so manche kleine Besonderheit, kehren ein oder entspannen in der mit 5 Wellness Stars ausgezeichneten Panorama Therme Beuren.

Herzlich willkommen auf der Sonnenseite des Albraufs, herzlich willkommen in Beuren.



Beuren

... die Sonnenseite des Albraufs

Kurverwaltung, Am Thermalbad 5, 72660 Beuren www.beuren.de



Denken Sie schon jetzt daran wie eine Schnake stechen kann

gut und günstig

Fliegen- und Schnakengitter liefert und montiert:

Friedbert Blersch e.K.
Carl-Benz-Str. 15 • 88471 Laupheim-Obersulmtingen
Telefon (07392) 9660-0 • Fax (07392) 966029
www.blersch-insektenschutz.de
E-Mail: Info@blersch-insektenschutz.de

WANDERN UND GLAUBE VERBUNDEN

Der Programmflyer zu
den Glaubenswegen.



Als Ergänzung zu bestehenden Wanderangeboten ist es auch in diesem Jahr den Initiatoren der Tourismuskoooperation „Glaubenswege“ unter der Federführung der Stadt Schwäbisch Gmünd gelungen, ein vielfältiges Programm für 2019 zusammenzustellen. Die Tourismuskoooperation der Städte Schwäbisch Gmünd, Göppingen, Heubach und Lauterstein sowie den Gemeinden Waldstetten, Ottenbach, Bartholomä, Essingen, Böbingen an der Rems und Mögglingen ist ein Beweis dafür, dass Natur, Wandern, Glaube und Spiritualität „raumübergreifend“ eindrucksvoll miteinander verbunden werden können.

Ob Gottesdienste im Grünen, Glaubenswege-Wanderungen, Wallfahrten, Prozessionen, Vorträge und Konzerte – das Programm mit 200 Angeboten ist vielseitig und bietet Anregungen zur inneren Einkehr. Die Ökumenische Hochschulgemeinde Schwäbisch Gmünd lädt am Mittwoch, 3. Juli, zu einem Abendspaziergang mit besinnlichen Impulsen auf dem „Weg der Besinnung“ am Bernhardus. Auf der Homepage der „Glaubenswege“ findet man die Beschreibung der 31 Rundwanderwege durch die Region „Drei Kaiserberge/Kaltes Feld/Albuch“. www.glaubenswege.de

KAISERLICHE BLICKE UND ROLLENDE KUGELN

Auch der Ostalbkreis kann drei neue Qualitäts-Wanderwege vorweisen. Der „Kaltes-Feld-Weg“ und der „Waldkugelbahn-Weg“ bieten in Schwäbisch Gmünd neuen Wanderspaß. In Essingen führt der „Weiherwiesen-Weg“ durch eine faszinierende Landschaft. Der knapp 15 Kilometer lange „Kaltes-Feld-Weg“ startet am Parkplatz Furtlepass und führt mit Blick auf die Drei Kaiserberge entlang des Segelflugplatzes Hornberg zum Kalten Feld. Das Knörzerhaus bietet für eine Rast den idealen Platz. Bei guter Fernsicht kann man an den Aussichtspunkten bis zur Schwäbischen Alb sehen. Der „Waldkugelbahn-Weg“ (ab Bahnhof Schwäbisch Gmünd) ist 3,6 Kilometer lang und ein Erlebnis-Waldpfad. Die XXL-Kugelbahn schlängelt sich durch das Taubental in Richtung Innenstadt. Der Pfad eignet sich als Ausflugsziel für die ganze Familie. Der „Weiherwiesen-Weg“ beginnt auf dem Parkplatz Tauchwiesen bei Essingen und verläuft durch das aus dem Quellgebiet des urzeitlichen Wentalfusses hervorgegangenen Mooregebiet/Naturschutzgebiet mit seiner vielfältigen Flora. Der Weg ist knapp sechs Kilometer lang.

NEU: DAS WENGERTE- WEGLE AM FRÜCHTETRAUF

Zwischen dem Albrauf bei Mössingen, dem Neckartal von Tübingen bis Rottenburg und dem Schönbuchrand im Ammertal bietet der Fruchtetrauf abwechslungsreiche Wandererlebnisse. Auf meist schmalen Pfaden lassen sich die malerischen Streuobstwiesen und Rebhänge, Flussläufe und Traufhöhen optimal erwandern. Aussichtspunkte und zahlreiche Rastplätze laden zum Entspannen und Genießen ein. In diesem Jahr werden zwei neue Premium-Wanderwege eröffnet. Das „Unterjesinger Wengertwegle“ am Rande des Schönbuchs ist als Spazierwanderweg ausgelegt. Die „Sieben-Täler-Runde“ (Eröffnung im Herbst) führt durch die Seitentäler des Neckars. Die beiden Wege ergänzen die acht bereits bestehenden „Fruchtetrauf“-Routen. Benannt ist das sechs Kilometer lange Wengertwegle (Eröffnung: 12. Mai) nach dem „Wengert“, dem schwäbischen Wort für „Weinberg“. Der Weg führt durchs Landschaftsschutzgebiet. Start und Ziel ist jeweils der Parkplatz beim Friedhof Unterjesingen.



www.moessingen.de/fruechtetrauf.
Am Fruchtetrauf:
Blick auf blühende
Obstbäume.

Laufen & Biken auf der Alb

17. bis 19. Mai, Albstadt

Mercedes-Benz UCI
Mountain, Bike World Cup
www.albstadt-tourismus.de

17. Mai, Geislingen/Steige

18. DEE Citylauf Altstadt
www.tg-geislingen.de

18. Mai, Geislingen/Steige

Ultra-Trail-Lauf „Alb-Traum100“
www.alb-traum-100.de

18. Mai, Mössingen

Röwa-Stadtlauf
www.lg-steinlach.de

25. Mai, Obermarchtal

Marchtal-Bike-Marathon
www.sv-obermarchtal.de

2. Juni, Beuren

Hohenneuffen-Berglauf
www.hohenneuffen-berglauf.de

2. Juni, Heidenheim

17. Heidenheimer Stadtlauf
www.stadtlauf.heidenheim.com

29. Juni, Waldstetten

67. Stufenläufe
www.tv-wissgoldingen.de

30. Juni, Ottenbach

Alb extrem
www.mrsc-ottenbach.de

6. Juli, Reutlingen

27. Reutlinger Altstadtlauf
www.igl-reutlingen.de

6. Juli, Süßen

23. Süßener Stadtlauf
www.ast-suessen.de

12. bis 13. Juli, Albstadt

25. ASSA ABLOY Albstadt-
Bike-Marathon mit Citysprint
www.albstadt-bikemarathon.de

13. Juli, Lauterstein

Panorama-Lauf
www.tv-weissenstein.de

14. Juli, Dettingen a. d. Erms

Ermstal-Marathon
www.ermstalmarathon.de

24. August, Blaubeuren

Mountainbike-Rennen
www.mtb-blaubeuren.de

1. September

23. Ehinger Stadtlauf
www.crosslaufsport.de/ehingen

15. September, Tübingen

Tübinger Erbe-Lauf
www.tuebingener-erbe-lauf.de

28./29. September, Uhingen

24-Stunden-Hindernisslauf
www.24uhingen.de

29. September, Ulm

Einstein-Marathon
www.einstein-marathon.de

20. Oktober

1. Salacher Löwenlauf
www.tsg-salach.de



auer

Fruchtsäfte

73111 Lauterstein | www.auer-fruchtsaeft.de

Urlaub mal ganz anders!

Zirkuswagen Glamping
Festscheune Backhaus
Schäferwagen Hofladen
Schafe Ferienprogramm
Biosphärengebiet Esel
Events Schwäbische Alb
Naturcamping Spielscheune

HOFGUT HOPFENBURG

„Einfach mal abhängen!“



Hofgut Hopfenburg GmbH · Hopfenburg 12 · 72525 Münsingen
Tel. +49 (0) 73 81 / 93 11 93 11 · info@hofgut-hopfenburg.de · www.hofgut-hopfenburg.de

AB SOFORT!

Weineinkauf im neuen Ambiente!



ERÖFFNUNGS-FEST
23. JUNI · 11-18 UHR

**WEINGÄRTNER
ESSLINGEN**

Leichenbergstr. 16 · 73733 Esslingen
www.weingaertner-esslingen.de



**BADEN-WÜRTTEMBERGS
GRÖßTER UND
FAMILIENFREUNDLICHSTER
KLETTERWALD AUF DER
SCHWÄBISCHEN ALB IN
LAICHINGEN NEBEN DER TIEFENHÖHLE -
EIN UNVERGESSLICHES ERLEBNIS FÜR DICH !!!**

28.000 m² BUCHENWALD **17** PARCOURS
298 ELEMENTE **11** SCHWIERIGKEITSGRADE
16 METER HÖHE
3,5 - 4 STUNDEN AUFENTHALT EINPLANEN
AB 2 JAHREN KLETTERN **MIT** BIERGARTEN
TEAM TRAINING JEDERZEIT AUF ANFRAGE MÖGLICH



WWW.KLETTERWALD-LAICHINGEN.DE · INFO@KLETTERWALD-LAICHINGEN.DE

Naturtheater Hayingen

70 Jahre Jubiläumsfeier Samstag, 13.07.2019



Der kleine Prinz

Spielzeit
30.06. - 31.08.2019



www.naturtheater-hayingen.de · info@naturtheater-hayingen.de · 07386/286

Theater für die ganze Familie, im Freien, auf der schwäbischen Alb!

TIEFENTAL-KULTUREVENTS

06.07. ABBAcoustica
12.07. Percussion
16.08. Open Air Kino: Bohemian Rhapsody

30.08. Helter Skelter
31.08. Hillu's Herzdopfa

2019

Sitzt wie eine zweite Haut

Sport Holl in Weilheim-Teck bietet innovative Wanderschuhe an



Der Outdoorschuh Forge GTX in nur 20 Minuten auf jeden Fuß individuell anpassbar.

Echte Weltneuheiten vom italienischen Outdoor-Schuhhersteller Tecnica: Der erste anpassbare Trekkingschuh „Forge“ und Low-cut Wanderschuh PLASMA S. Beide Schuhe schmiegen sich wie eine zweite Haut an den Fuß an. Sport Holl ist einer der wenigen Fachhändler im Verbreitungsgebiet von „Albeins“, der die innovativen Schuhe Wanderern anbieten kann. In nur 20 Minuten werden die Schuhe an den Fuß des Kunden angepasst. Der Vorteil: keine lange Einlaufzeit mehr.

Das moderne Design, das flexible Obermaterial und das anpassbare Fußbett liefern die perfekte Mischung aus „Geschwindigkeit und Support“. „So lassen sich lange Wanderungen auf schwierigerem Untergrund trittsicher und schnell bewältigen,“ sagt Bernd Holl, vom gleichnamigen Sportfachgeschäft. Die Schuhe von Tecnica sind vielseitig einsetzbar, weshalb sie sich nicht nur als Wanderschuhe, sondern auch auf Reisen und im Alltag eignen. Benutzt wird ein thermoformbares Material, das für Halt und Komfort an wichtigen Stellen wie der Ferse, der Fußinnenseite und am Knöchel sorgt. Das Fußgewölbe wird durch das vollflächig thermo-formbares Fußbett ideal unterstützt.

Outdoor-Sportlern bietet Sport Holl in Weilheim/Teck eine große Auswahl an moderner Sportbekleidung und Sportartikel. Neben dem passenden Schuhwerk von Lowa, Meindl oder Tecnica bietet das Traditionsunternehmen Markenbekleidung von Salewa, Schöffel, Peak Performance und Maier sowie ein umfassendes Programm an Wanderstöcken, Rucksäcke und vieles mehr. Das Verkaufsteam, allesamt Sportler, sorgen mit kompetenter Beratung für maximale Zufriedenheit beim Kunden. www.sport-holl.de

Sport Holl in Weilheim Teck erfüllt Wünsche von sportbegeisterten Kunden.



Schmerzfrei Laufen

Professionelle Laufanalyse mit Orthopädie-Schuhmachermeister

Doch Sport Holl rüstet nicht nur Wanderer mit den richtigen Schuhen aus, sondern auch Menschen, die gerne sportlich laufen oder mit Stöcken auf die Nordic-Walking-Strecken gehen. Um den richtigen Laufschuh zu finden, bietet das Sportfachgeschäft zusammen mit dem Orthopädie-Schuhmachermeister Timo Essig regelmäßig professionelle Laufanalysen in Weilheim/Teck an.

„Eine solche Analyse durch einen Spezialisten ist dann sinnvoll, wenn Sie beim Joggen oder Laufen Schmerzen im Bereich der Achillessehne oder der Ferse haben, nach dem Wandern Verspannungen im Rücken oder Schmerzen in der Hüfte oder im Knie spüren“, so Timo Essig.

Essig rät zu einer videogestützten Fuß- und Ganganalyse auch dann, wenn die Schuhe abgenutzt sind und durch neue ersetzt werden sollen oder man sich unsicher ist über die Lauftechnik und den geeigneten Schuh. Mit einem Fußscanner kann Essig darüber hinaus die Fußstellung orthopädisch kontrollieren. Diese Techniken ermöglichen es die Hüftneigung bei unterschiedlichen Laufbelastungen zu beobachten, eine Belastungsprüfung der Füße beim Gehen und Laufen durchzuführen und den gesamten Bewegungsablauf – Arme, Wirbelsäule, Knie, Fußgelenke – zu analysieren.

In seiner Göppinger Werkstatt fertigt Essig dann individuelle Einlagen für Sportler, wie Jogger, Marathonis, Rennradfahrer, Skiläufer und sogar Ironmänner. Aber auch für den Alltagsgebrauch macht Essig individuelle Schuhkorrekturen und Maßanfertigungen. www.essig-orthopaedie.de

„Auf dem Laufband analysieren wir videogestützt Ihren Laufstil und erkennen mögliche Probleme beim Laufen“

Timo Essig, Orthopädie-Schuhmachermeister.



Timo Essig liebt die Spezialanfertigung, damit's gut läuft beim Kunden.

Regelmäßige Laufanalysen auf dem Laufband in Weilheim/Teck.

Auf geht's!

Einfach mehr
SPASS!

... mit Equipment von Sport-Holl!

» WANDERN, LAUFEN, NORDIC-WALKING

» TENNIS, FUSSBALL, SCHWIMMEN

» SPORT- U. FREIZEITBEKLEIDUNG

Wir beraten Dich gern!



persönlich • kompetent

SPORT-HOLL
WEILHEIM-TECK

www.sport-holl.de

Sport Holl

Lindachstraße 13
73235 Weilheim-Teck

Telefon 07023-2875
mail@sport-holl.de



ESSIG

Sport- & Orthopädie-Schuhtechnik



Wir machen Ihre Schuhe zur
Komfortzone

Einlagen auf Maß vom
Fachmann – Timo Essig
Orthopädie-Schuhmachermeister

Eberhardstr. 1
73033 Göppingen
www.essig-orthopaedie.de



Wer wandert oder ein Freund des Geo-coachings ist, der sollte auf sein Schuhwerk achten. Auf der Zollernalb gibt es die Möglichkeit, den richtigen Wanderschuh erst einmal ausgiebig zu testen.

Schuhe testen im Wanderparadies

Wurzelgesäumte Pfade führen zu imposanten Felsenformationen, wilden Klüften, zum Beinahe-Abriss, dem „Hängenden Stein“. Weiter geht es über sanfte Hochflächen und duftende Wacholderheiden, an Wiesen- und Waldrändern entlang. Hier hat der Wanderschuh-Hersteller Lowa eines von sechs Testcentern in Deutschland eingerichtet.

TEXT: ANDREA MAIER

„Als perfekten Standort in dieser sagenhaft schönen Wanderregion haben wir das Nägelehaus gefunden.“ Arthur Kudelka, Leiter der Service-Abteilung bei Lowa, ist von der Lage und von der guten Partnerschaft mit der Inhaberfamilie Fischer begeistert. Der Höhengasthof am Traufgang Zollernburg-Panorama, der nach dem ehemals langjährigen Vorsitzenden des Schwäbischen Albvereins, Eugen Nägele, benannt wurde, ist eines der beliebtesten Wanderheime. Nicht zuletzt wegen der Kochkünste des Inhabers Harry Fischer, der als Traufgänger-Gastgeber überwiegend regionale Produkte auf die Teller seiner Gäste bringt.

Im Lowa-Testcenter können Erwachsene und Kinder das ganze Jahr über kostenlos unterschiedliche Wander- und Outdoorschuhe anprobieren und auf den vielfach ausgezeichneten „Traufgängen“ ausgiebig testen. Mindestens zwei unterschiedliche Modelle jeweils für Frauen, Männer und Kinder sind in den Regalen zu finden. Und weil es gerade beim Wandern unerlässlich ist, dass der Schuh perfekt sitzt, stehen die Testschuhe auch in halben Größen zur Verfügung. „Wir bieten von unseren beliebtesten Wanderschuhen einen leichteren und einen festeren Schuh zum Test.“ Arthur Kudelka betont, dass im Testcenter zwar vieles ausprobiert, aber nichts gekauft werden kann.

„Es ist Teil unseres Konzeptes, dass wir mit dem Testangebot die Schuhhändler in der Region unterstützen.“ Was 1923 in

Bayern begann, entwickelte sich über die Jahrzehnte zu einem Unternehmen, das eine der führenden Marken im Bereich der Berg- und Outdoorschuhe herstellt. Firmengründer Lorenz Wagner (1893-1953) startete die Erfolgsgeschichte mit handgenähten Haferlschuhen. Die Anfangsbuchstaben seines Namens (Lo und Wa) benennen die Firma, die ihren Hauptsitz in Jetzendorf bei München hat. Seit 1993 gehört das Unternehmen zur italienischen Firmengruppe Tecnica. Die Schuhe werden ausschließlich in Europa produziert.

Das Nägelehaus liegt oberhalb von Albstadt-Onstmettingen (Raichberg 1, Telefon 07432 – 21715) und ist mit dem Auto oder dem Wanderbus (Mai – September) zu erreichen. Im Gasthof (Montag und Dienstag sind Ruhetage) nachfragen, im Testcenter kostenlos Schuhe auswählen, anprobieren und losgehen. www.naegelehaus.de

Ulrike Fischer vom Nägelehaus hält einen Testschuh in den Händen.



FOTOS: minarco (1), Andrea Maier (2)

Träumen in Karren, Kiste oder Fass

Die Schwäbische Alb bietet neben vielen Gästebetten in Hotels und Gasthöfen auch ungewöhnliche und originelle Übernachtungsmöglichkeiten.



Eine Alternative zum Hotelzimmer oder zur Ferienwohnung: Ob im Schäfer- oder Heidekarren, im Tipi oder Jurtezelt – träumen lässt es sich an den ungewöhnlichsten Orten.



Geht es um Aktiv-, Natur-, Camping- oder Erlebnisurlaub, dann ist das neun Hektar große Hofgut Hopfenburg im Herzen des Biosphärengebiets Schwäbische Alb ein heißer Tipp. In den ausgefallenen Unterkünften setzen die Hopfenburger auf Nähe zur Natur und auf Nachhaltigkeit. Im Schäfer- oder Heidekarren, im Zirkuswagen, im Safarizelt oder im kirgisischen Jurtezelt, in handwerklicher Tradition im Biosphärenreservat Issyk Kul in Kirgisistan gebaut, oder im Tipi nach Originalen des Sioux-Indianer in Handarbeit hergestellt, lässt es sich himmlisch träumen. Daneben bietet die Hopfenburg Plätze für Wohnmobile und Wohnwagen, sowie einen Camping-Zeltplatz. Veranstaltungen, Mitmachprogramme, Touren und ein kleiner Bauernhof bieten Kindern und Erwachsenen viel Abwechslung.

Übernachten im Schäferkarren, das bietet ab diesem Sommer auch die Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf im Landkreis Göppingen an. Auf Wunsch kommt der Wagen auf eine einsame Schafweide oder er steht in der Nähe von Einrichtungen im sanitären Anlagen. Zu außergewöhnlichen Schlafstätten zählen ebenso die Baumhäuser, die bei der Jugendherberge Hohenstaufen errichtet wurden und zu dieser Saison erstmals öffnen.

Eine originelle Übernachtungs-Idee für Wanderer und Radfahrer haben sich Albbauern ausgedacht. In Engstingen (Kreis Reutlingen) bietet das Radwanderhäuschen auf wenigen Quadratmetern eine preiswerte Unterkunft. Die Hütte ist mit Fußbodenheizung, Badezimmer mit WC, Küchenzeile, zwei Stockbetten und gemütli-

chem Sitzplatz ausgestattet. In Hohenstein (Kreis Reutlingen) wartet eine Käshütte in ähnlicher Größe. Auf dem Ferienhof Holzschuh bei Münsingen haben die Gäste dagegen die Wahl zwischen einem weichen Gästebett oder einer Schlafstätte im Heu.

Schwäbisch Gmünd im Ostalbkreis wartet dagegen mit Übernachtungsmöglichkeiten in einem Fass auf. Zur Gartenschau wurden bei der Kneippanlage am Hauberweg zwei Übernachtungsfässer aufgestellt, die je vier Personen Platz bieten. Betreut werden die Gäste im Fass vom örtlichen Hotel Fortuna.

Wer ungewöhnliche Übernachtungsmöglichkeiten auf der Alb sucht, der muss nicht gleich auf Hotelkomfort verzichten. Für Abwechslung kann da zum Beispiel eine Übernachtung im Klosterhospiz Neresheim (Ostalbkreis) sorgen, dem Tagungshaus der Benediktinerabtei. Den Wunsch vieler Gäste, einmal zur Ruhe zu kommen, wieder zu sich selber finden und neue Kraft zu tanken pflegen Leitung und Mitarbeiter des Klosterhospizes ganz in benediktinischer Tradition.

Das Best-Western-Hotel „Schwanen“ in Ehingen (Alb-Donau-Kreis) macht als Bierkulturhotel von sich reden. Unterm Dach gibt es fünf Brauerzimmer (als Einzelzimmer) mit Blick auf das Baudenkmal Marchtaler Hof von 1492, dazu wartet das Haus mit „Bierkisten“-Zimmern auf, die mit Hölzern des früheren Getreide- und Malzlagers ausgestaltet sind, es jedoch nicht an Komfort mangeln lassen.

Vom Limes aus blickt
der Römer weiter nach
Germanien.



Die Römerzeit NEU ERLEBEN

Das Limes-Museum in Aalen öffnet mit neuer Dauerausstellung

Das Limes-Museum in Aalen öffnet nach rund zweieinhalbjähriger Schließung, Umbauten und einer energetischen Sanierung am 24. Mai mit einer neuen Dauerausstellung wieder seine Tore. Das Gesamtprojekt wurde als Kooperation zwischen der Stadt Aalen und dem Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg geplant und umgesetzt. Insgesamt wurden gemeinsam von Stadt, Land und Bund rund 8,5 Millionen Euro investiert.

Vom neu gestalteten Vorplatz aus betritt der Besucher zunächst das grundlegend veränderte, großzügige Foyer des Hauses mit Empfangstheke, Museumsshop und einem kleinen Museumscafé. Von hier aus gelangt man entweder in die Dauerausstellung, auf das Freigelände mit den Überresten des römischen Kastells oder aber in den neuen Sonderausstellungsbereich im Obergeschoss des Museums.

Die völlig neue Dauerausstellung mit über 1200 Originalfunden wird auf einer erweiterten 1500 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche präsentiert. Im Erdgeschoss tauchen die Besucher dabei zunächst ein in das Leben am Limes vor 1800 Jahren. In einem ersten Schritt werden die Entwicklung des römischen Reiches, seine Herrschaftsideologie, sein Verständnis von Grenzen und das Verhältnis der Römer zu den Germanen erläutert. So lässt sich begreifen, warum die Römer hier im heutigen Süddeutschland überhaupt einen Limes errichteten. In einem zweiten Schritt lernt der Besucher dann anhand von konkreten archäologischen Objekten sieben Personen kennen, die im römischen Aalen gelebt haben. Er begleitet diese Soldaten und Zivilisten in ihre spezifischen Lebensbereiche – am Limes, im Kastell und im Kastell.

Im zweiten Teil der Ausstellung im Obergeschoss kehrt der Besucher aus der Römerzeit in die Gegenwart zurück. Er begibt sich auf eine archäologische Entdeckungsreise entlang der 164 Kilometer langen Limesstrecke in Baden-Württemberg. An 14 spezifischen Orten erfährt er so, was heute noch vom Limes übriggeblieben ist. Das breite Spektrum der baulichen Überreste und eine Vielzahl

bedeutender Einzelfunde verdeutlichen dabei den außergewöhnlichen und universellen Wert des Limes als Unesco-Welterbe. Moderne Medienangebote bieten dabei die Möglichkeit selbst als Forscher bzw. Archäologe aktiv zu werden, um die vielfältigen Geheimnisse entlang des Limes zu entschlüsseln. Den Abschluss der Ausstellung bildet schließlich ein Epilog, der den Blick weit und das Thema Grenzen und deren Intention, Funktion und Wirkung an historischen wie aktuellen Grenzen aufzeigt.

*Goldener Kinderring
mit der Inschrift
„Crescas – Mögest zu
wachsen!“. Neufund von
2017 aus dem
Aalener Kastell.*



Gesichtshelm eines römischen Reitersoldaten aus einer römischen Villa bei Birkenfeld-Gräfenhausen, Kr. Calw (unten links). Krug mit Besitzerinschrift des in Aalen stationierten Reitersoldaten Decoratus.

Eine Schatzkammer für eine Krone

Das mittelalterliche Herrschergeschlecht ist rund um den Hohenstaufen noch allgegenwärtig



Stauferkaiser Friedrich I., hier mit seiner Gemahlin Beatrix von Burgund, trägt bei einem Gmünder Freilichtspiel im Herbst 2018 noch nicht den Nachbau der Reichskrone.

Die Stauer sind allgegenwärtig. Das mittelalterliche Herrschergeschlecht zieht auch mehr als 750 Jahre nach dem Tod des letzten Stauer-Kaisers die Menschen in seinen Bann.

In Schwäbisch Gmünd, der ältesten Stauerstadt und am Fuße des Stammsitzes der mittelalterlichen Kaiser, dem Hohenstaufen, gelegen, wird die Stauer-Fahne besonders hoch gehalten. Dies wird in diesem Jahr vor allem bei der Eröffnung der neuen Schatzkammer im Museum Prediger deutlich. Ab 18. Mai sind die Repliken der Reichsinsignien dort ausgestellt. Dabei handelt es sich nicht um den einzig fast vollständig mittelalterlichen Kronschatz, der nach wie vor gut gesichert in der Schatzkammer der Wiener Hochburg liegt, sondern um einen Nachbau der Gmünder Gold- und Silberschmiedewerkstätten sowie der Gewand- und Rüstmeisterei des Vereins Staufersaga – natürlich mit Genehmigung der Wiener Schatzkammer.

Wesentlicher Bestandteil sind die Reichskrone und der Reichsapfel sowie der Krönungsmantel und das Reichsschwert. Die originale Reichskrone ist wahrscheinlich im zehnten Jahrhundert in einer Kölner oder Essener Werkstatt entstanden. Eine erste Abbildung von ihr befindet sich auf Münzen Kaiser Barbarossas, die kurz vor seinem Tod 1190 geprägt worden sind. Die Krone wurde später immer wieder verändert und ergänzt, einige Teile sind ganz verloren gegangen oder wurden falsch ersetzt. Die Gmünder Reichskrone – achteckig, mit vier Edelsteinplatten, vier Goldmailplatten, Bügel und Kreuz – soll dagegen eine besondere Nachschöpfung sein, denn sie trägt unter dem Kreuz den „Waisen“, einen spektakulären, im Original verlorenen Edelstein und Perlengehänge (Pendilien).

FOTO: Rüdiger Gramsch

Blick ins Mittelalter

18. Mai 2019

Schwäbisch Gmünd, Museum im Prediger

Eröffnung der Schatzkammer mit dem Nachbau der Reichsinsignien

30. Mai bis 2. Juni 2019

Göppingen, Stauferpark

Stauferspektakel

30. Mai bis 2. Juni

Ulm, Kloster Wiblingen

Mittelalterspektakel

8. bis 10. Juni

Burg Katzenstein

Mittelaltermarkt mit Ritterturnier

15. bis 16. Juni

Schloss ob Ellwangen

Mittelalterspektakel

20. bis 23. Juni

Stuttgart, Cannstatter Wasen

Stauferspektakel

12. bis 14. Juli

Reutlingen

Mittelalterlicher Zunftmarkt zum Schwörtag

21. Juli 2019

Göppingen und Schwäbisch Gmünd, Schloss Weißenstein, Burg Wäscher-schloss und Kloster Lorch

Sommerfest im Stauerland mit Klosterführungen, Tänzen, Musik, Märchenlesungen und Mitmachaktionen und kulinarischen Genüssen.

13. bis 15. September

Sigmaringen, Schloss

Mittelaltermarkt

20. bis 22. September

Lorch, Kloster

Historischer Stauermarkt

Verschenken Sie sorgfältig ausgewählte Produkte aus dem Stauerland. Überraschen Sie mit dem Stauferkischtle Freunde, Mitarbeiter oder Geschäftspartner!

www.stauferkischtle.de



Leben wie im Mittelalter

Vier Tage können Interessierte erfahren, wie es sich zu Zeiten der Stauer gelebt hat. Zum 14. Mal öffnet vom 30. Mai bis 2. Juni das mittelalterliche Spektakulum am und im Stauerwald (Göppingen, Stauerpark) seine Tore. Über 1000 Mitwirkende versetzen die Besucher in ein andere Welt: Ein Handwerkermarkt, auf dem alte Handwerkstechniken wie Filzen, Waffen schmieden, Steinmetzarbeiten, Körbe flechten, Kerzen ziehen oder das Färben von Naturmaterialien gezeigt werden, Lagerleben, Ritterturniere zu Pferde mit der Reitergruppe „Schwarze Lanze“, viel Musik auf historischen Instrumenten und Akrobatik prägen das viertägige Spektakel. Dazu gibt es Feuershows mit „elfenhafter“ Unterma- lung, Zauberei, sowie ein abwechslungsreiches Programm für Kinder.

Mit der Prager Formation Burdyri kommen nach Angaben der Veranstalter Weltklasse-Akteure nach Göppingen. Die Stunts der Fechter waren schon in Filmen wie „Gladiator“, „Blade“ oder „Jeanne D'Arc“ zu sehen.

Im Programm darf die Greifvogelschau nicht fehlen. Vor allem die Falknerei wurde durch die Stauer populär. Kaiser Friedrich II. verfasste, seiner Vorliebe für die Falknerei folgend, sein Buch „Über die Kunst, mit Vögeln zu jagen“. Roland Blum von der Biel-

riet-Falknerei, der die Flugvorführungen beim Stauferspektakel zeigt, bildet seine Greifvögel jedoch nicht für die Jagd aus. Ihm geht es vielmehr darum, den Menschen das Wissen um die heimischen Greifvögel und Eulen zu vermitteln und die Unterschiede zwischen den Greifvogelgruppen aufzuzeigen. Da geht es Beute- fangstrategien, Flugverhalten und um die Aufzucht der Jungen. Der Tierbestand stammt von anerkannten Züchtern und umfasst Eulenvögel, Falken und Habichtartige. Das Stauer-Spektakel ist geöffnet am 30. Mai (Himmelfahrt) und 1. Juni von 11 bis 23 Uhr,



am 31. Mai von 14 bis 23 Uhr (Familientag) und am Sonntag, 2. Juni von 11 bis 19 Uhr.
www.stauferspektakel.de

Kämpfe mit dem Schwert.

FOTO: Stauer-Spektakel

Stauer Spektakel
Göppingen
30. Mai - 02. Juni 2019

Mittelaltermarkt
grosses Lagerleben
Greifvogelschau
täglich Ritterturney
Kampf im Bogenschiessen

Ausfahrt B10
Stauerpark

www.Stauferspektakel.de

Stauferkrone
Internationaler Schlagerwettbewerb

IM SHOW-PROGRAMM:
VINCENT GROSS
www.stauferkrone.de

16 FINALISTEN
AUS DREI LÄNDERN

SA 18.05.2019 19.30 UHR
Stadhalle Donzdorf

Eintritt: 27.50 Euro inkl. VVK-Gebühr (Abendkasse 30 Euro) – Freie Platzwahl
(Hallenöffnung und Schlagermarkt 18 Uhr – Saalöffnung 19 Uhr)

Tickets im Vorverkauf: Bekleidungshaus Klaus, Hauptstr. 77, Donzdorf · Iris Gärtner, Keplerstr. 6, Donzdorf
(Tel. 07162 / 3051097) · i-Punkt Göppingen (Rathaus) oder info@maitis-media.de
Veranstalter: Maitis-Media GbR Göppingen – www.maitis-media.de



Info

Pausa-Quartier, Löwensteinplatz 1, 72116 Mössingen. Die Ausstellung „Pausa. Jede Menge Stoff drin“ ist bis 24. November 2019 zu sehen. Öffnungszeiten: Mittwoch, Samstag, Sonntag 14 bis 18 Uhr.

Pausa Verwaltungsgebäude und Bogenhalle vor 1960

Das Bauhaus prägt die Pausa

Am Fuße der Zollernalb, im Blumenstädtchen Mössingen, steht ein beeindruckendes Industriedenkmal – die ehemalige Textildruckerei Pausa. Während weltweit 100 Jahre Bauhaus zelebriert werden, blicken Sachverständige und Interessierte auch aufmerksam auf das Pausa-Quartier.

TEXT: ANDREA MAIER

Die 1951 bis 1961 vom Architekten Manfred Lehbruck erbauten Gebäuden zeugen von der Ideenkraft des „Neuen Bauens“. Die einst weltbekannte Textildruckfirma arbeitete mit namhaften Künstlerinnen des Bauhauses und renommierten Designern wie Willi Baumeister, HAP Grieshaber, Leo Wollner, Walter Matysiak, Andreas Felger und Anton Stankowski zusammen. Nicht nur in der Architektur der Werksgebäude, auch und vor allem in den Dessins der Stoffe sind die Schöpfungen etlicher Bauhaus- und Werkbund-Künstler sichtbar, spürbar, erlebbar.

Die Ursprünge der Pausa-Textildruckerei gehen auf die 1871 in Mössingen gegründete Buntweberei Hummel zurück. Als die Brüder Felix und Artur Löwenstein den Betrieb 1919 kauften und ihn nach ihrem ersten Firmenstandort Pausa im Vogtland benannten, begann man schon bald mit dem Textildruck. Die kulturinteressierten Löwenstein-Brüder lebten in Stuttgart und waren begeistert von den Ideen des Werkbundes und des Bauhauses. Während der NS-Diktatur wurden die jüdischen Eigentümerfamilien gezwungen, ihren Betrieb weit unter Wert zu verkaufen und zu emigrieren. Käufer war die Firmengruppe Burkhardt-Greiner.

Dem neuen künstlerischen Leiter, Willy Häussler, gelang es nach dem Krieg die Erfolgsgeschichte der Pausa weiterzuschreiben. Das Unternehmen expandierte. Die neuen Gebäude, vom Werkbund-Schüler Lehbruck entworfen, boten funktionale, helle, gut durchlüftete Arbeitsräume. Die architektonischen und inhaltlichen (Frei-)Räume unter Willy Häussler lockten renommierte Künstlerinnen und Designer zur gestalterischen Mitarbeit für die

Produktion hochwertiger Dekorations- und Bekleidungsstoffen.

2001 musste Pausa Insolvenz anmelden und 2004 die Produktion einstellen. Teile des bemerkenswerten Gebäudeensembles wurden einige Jahre später von der Stadt Mössingen aufgekauft und 2005 unter Denkmalschutz gestellt. In der Tonnenhalle, dem ehemaligen Druckereigebäude, befinden sich heute die städtische Bibliothek, Büros des Regionalverbandes Neckar-Alb, die Sozialstation der Diakonie und ein Raum für Wechselausstellungen zum Thema Pausa.

Seit 2015 wurden bereits mehr als 86000 unterschiedliche Dessins, 13500 Entwürfe und 735 Musterbücher inventarisiert - „das ist längst nicht alles“, erklärt die Leiterin der Museen und des Archivs, Franziska Blum, „nach der jetzt anstehenden großen Ausstellung sichten und sortieren wir diese zurückgebliebenen so reichhaltigen Schätze weiter.“



Museumsleiterin Franziska Blum erläutert anhand großformatiger Bilder die Arbeitsabläufe in der ehemaligen Textildruckerei Pausa.

Veranstaltungstipps

Mehr Veranstaltungen unter www.albeins.de



Dekor-Ideen für den Garten finden Besucher auf der „GardenLife“ in Reutlingen.

Gartenlust und Blumenduft

Vom 30. Mai bis 2. Juni findet in der Pomologie Reutlingen die 18. „GardenLife“ statt. Im Ambiente der historischen Parkanlage können Besucher bei rund 180 Ausstellern viel Schönes und Neues für den Garten entdecken: Qualitätspflanzen aller Art, Pflanzenraritäten, Sämereien, dazu Werkzeug und Accessoires rund um den Garten. In eigens für die „GardenLife“ konzipierten Schaugärten präsentieren teilnehmende Garten- und Landschaftsbaubetriebe die neuesten Gartentrends, in diesem Jahr ganz unter dem Thema „Zukunftsgärten“. Beim Vortragsprogramm kommen Pflanzenfreunde auf ihre Kosten. Auch die

kleinen Gäste können bei einem bunten Kinderprogramm auf der Picknickwiese ihren grünen Daumen entdecken. Am 31. Mai gibt es ein ganz besonderes Programm mit Vorträgen, Beratungen und dem geballten Fachwissen der Pflanzenprofis. Am langen „GardenLife“-Samstag können die Besucher bis 22 Uhr bummeln und einkaufen. Besucher erwartet zudem allerlei Kulinarisches für jeden Geschmack.

www.gardenlife.de

Märklintage mit Messe

Alle zwei Jahre lockt der Modellbahnbauer Märklin nach Göppingen. Dann dreht sich bei den Märklin-Tagen alles um kleine und große Lokomotiven. Zahlreiche Attraktionen an verschiedenen Schauplätzen in der Stadt bieten beste Unterhaltung für Jung und Alt. Zeitgleich findet vom 13. bis 15. September die Internationale Modellbahnmesse IMA statt. Die Aussteller der Branche zeigen in den Messehallen im Göppinger Stauferpark Neuheiten und zahlreiche Schauanlagen.

www.maerklin.de



Um kleine und große Eisenbahnen dreht sich alles bei den Märklin-Tagen in Göppingen.

Naturtheater wird 100

Das Naturtheater Heidenheim feiert seinen 100. Geburtstag. Gefeierte wird das ganze Jahr über mit 100 Veranstaltungen. Im Mittelpunkt stehen die Aufführungen der Westside-Story auf der Freilichtbühne (vom 14. Juni bis 17. August) und das Kinderstück „Herr der Diebe“ (23. Juni bis 24. August). Am 19. Juli steigt eine große Geburtstagsparty mit Herrn Stumpfes Zieh- und Zapfkapelle und der Gruppe „Fools Garden“.

www.naturtheater.de

Kalender

19. Mai bis 2. Juni, Ehinger Musiksommer
www.kulturamt-ehingen.de

1. Juni, Esslinger Erdbeer- und Klimafest
www.esslingen-marketing.de

30. Mai bis 2. Juni, Göppinger Maientag
www.goepplingen.de

1. und 2. Juni, 150 Jahre Neu-Ulm
www.neu-ulm.de

8. bis 10. Juni, Nebelhöhlenfest in Sonnenbühl
www.sonnenbuehl.de

20. Juni, Tübinger Stocherkahnrennen
www.tuebingen-info.de

21. bis 23. Juni, Southside-Festival Neuhausen ob Eck
www.southside.de

22. Juni bis 28. Juli, Opernfestspiele Heidenheim
www.opernfestspiele.de

28. bis 30. Juni, Steiff-Sommer-Familienfest Giengen
www.steiff.de

30. Juni bis 20. Juli, Adelberger Freilichtspiele
www.adelberg.de

5. bis 21. Juli, 25 Jahre Honbergsommer Tuttingen
www.honberg-sommer.de

5. Juli bis 4. August, Festival Europäische Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd
www.kirchenmusik-festival.de

6. und 7. Juli, Blaubeurer Backhausfest
www.blaubeuren.de

7. Juli, Furhmannstag Neuhausen ob Eck
www.freilichtmuseum-neuhausen.de

15. bis 18. August, Obstwiesenfestival Dornstadt
www.obstwiesenfestival.de

18. bis 25. August, Kindertheaterwoche Rechberghausen
www.rechberghausen.de

25. August, Rosstag Bartholomä
www.bartholomae.de

1. September, Schwäbische Highland-Games
www.schwaebische-highlandgames.de

14. und 15. September, 13. Familien-Drachenfest Leibertingen
www.flugplatz-leibertingen.de

28. September bis 6. Oktober, Musiktage Bad Urach
www.herbstliche-musiktage.de

29. September bis 6. Oktober, Hengstparaden Gomadingen
www.hengstparade-marbach.de

Die Äbler trumpfen auf



Wacholderheiden sind typische Landschaftselemente der Schwäbischen Alb. Sie sind durch Schafsbeweidung entstanden und bieten selten Tier- und Pflanzenarten ein zu Hause.

Zehn Jahre ist es her, seit das Biosphärengebiet Schwäbische Alb von der Unesco geädelt wurde und seither zeigen die Äbler einmal mehr, was sie können. Für die Region ist der runde Geburtstag des Reservats ein Grund, tüchtig zu feiern. Unter anderem bei den vielen Veranstaltungen zur Biosphärenwoche vom 25. Mai bis 2. Juni.

85 000 Hektar groß ist das Reservat, das Teile der Landkreise Reutlingen, Esslingen und Alb-Donau-Kreis umfasst. Im Mittelpunkt liegt der ehemalige Truppenübungsplatz Münsingen, mit rund 6 700 Hektar Fläche eine der größten unzerschnittenen Flächen des Landes. Albhochfläche, Albtrauf und das Alb-Vorland zeichnen sich durch eine sehr abwechslungsreiche Landschaft aus und machen das Biosphärengebiet einzigartig. Unterschiedliche geologische Gegebenheiten, variierende klimatische Bedingungen sowie eine weit zurückreichende Form traditioneller Landnutzung sind Gründe für diese Vielfalt.

Die Region, einst als „schwäbische Pampa“ belächelt, ist durch die entwickelten Initiativen und Aktivitäten der Äbler in den letzten zehn Jahren in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt. Mit vielen touristischen Projekten, sowie Ideen und Produkten von zahlreichen Partnerfirmen, die sich strengen Kriterien unterwerfen und umweltverträgliches Handeln und den Naturschutzgedanken voranstellen. Zudem vermitteln sie Informationen an Verbraucher und unterstreichen ihre Servicequalität.

Geballte Informationen rund um das Biosphärengebiet Schwäbische Alb gibt es auf 450 Quadratmetern im Biosphärenzentrum in Münsingen-Auingen, Biosphärenallee 2-4. Geöffnet ist es den Sommer über täglich (außer dienstags) von 10 bis 18 Uhr. www.biospharengebiet.de

FOTO: Ralph Koeh

Erfolgreiche Fahrrad-Projekte

Erstmals wurde auf der Messe CMT in Stuttgart der Outdoor Award Baden-Württemberg verliehen. Aus den fünf Projekten im Finale wurden zwei Preisträger ermittelt. Einmal entschied die Jury, einmal das Publikum. Über den Jury-Preis durfte sich die Bikezone Albstadt freuen. Die Jury zeigte sich von der kontinuierlichen Arbeit der Verantwortlichen in Albstadt begeistert, die es geschafft hätten, ein fester Bestandteil der Mountainbike-Szene zu werden. In der Gunst des Publikums lag mit dem Angebot des Mobilitätszentrums Münsingen ebenfalls ein Fahrrad-Angebot vorne. Bei der Publikumswahl hatten 3 000 Leser von Stuttgarter Zeitung und Nachrichten über die Gewinner abgestimmt.

Theaterspiel aus Heimatliebe

Mit dem Heimatspiel „Der Orgelmacher“ eröffnete vor 70 Jahren das Naturtheater Hayingen (Kreis Reutlingen) seine erste Saison. Den Anstoß für das für die Nachkriegsjahre mutige Projekt kam 1947. Damals wollten die Bürger am Jahrestag des Schutzpatrons der Stadt, mit einem Theaterspiel die Verbundenheit und Liebe zu ihrer Heimat dokumentieren. Daraus haben sich die Freilichtspiele im Naturtheater entwickelt, die seither fast jedes Jahr mit einer Uraufführung auf sich aufmerksam machen. Im Jubiläumsjahr zeigt das Ensemble das Stück „Der kleine Prinz“, am 13. Juli wird der 70. Geburtstag mit einem Tag der offenen Tür gefeiert. www.naturtheater-hayingen.de

Natürlich mehr erleben...

Münsingen
Schwäbische Alb

e-Bike Touren

Mobilitätszentrum am Münsinger Bahnhof
E-Bike und E-Auto Verleihstation (April - Nov.)
www.muensingen.com/e-bike

Reservierung unter:
07381-9319510 oder
radundsportschwald@intersport.de

Foto: Th. Feinmayr

Foto: Angela Hammer

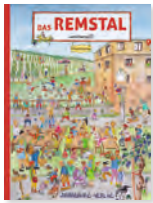
Ein Strick
Schwäbische
Alb!

LÖWEN-
MENSCH
AWARD
2018

PREIS-
TRÄGER

Neu 2019
Premiumwandern
auf der Münsinger Alb
www.muensingen.com/wandern

hochgeh
berge



Das Remstal wimmelt

Das neue Wimmelbuch von Christl Schlag zeigt, was im Remstal los ist. Es wimmelt flussauf, flussab. Das Kloster Lorch taucht natürlich auf, ebenso wie Schorndorf oder Waiblingen, und überall schlängelt sich die Rems. Christl Schlag kennt sich in der Gegend bestens aus. 2019 findet die Landesgartenschau im Remstal statt noch ein Grund mehr, am Fluss unterwegs zu sein. Christl Schlag, Jahrgang 1948, lebt mit ihrem Mann in Waiblingen. Schon in ihrer Kindheit und frühen Jugend gehörten Zeichnen und Malen zu ihrem liebsten Zeitvertreib. Das nötige gestalterische Rüstzeug erarbeitete sie sich auf Malreisen und zahlreichen Seminaren. Schließlich hat sie ihre Leidenschaft zur Profession gemacht. In den letzten drei Jahren sind zwei Kinderbücher von ihr erschienen: »Melchior die Mühlenmaus im Schwäbischen Wald« und »Melchior die Museumsmaus im Schwäbischen Wald«.

Christl Schlag, Das Remstal wimmelt, Silberburg-Verlag Tübingen, 16 Seiten, ISBN 978-3-8425-2103-2, 14,99 Euro



Wenn das Leben neu beginnen soll

Françoise, die Tochter einer Bäuerin und eines französischen Kriegsgefangenen, ist auf der Ostalb auf einem großen Hof aufgewachsen. Inzwischen ist sie Anfang 60, hat ihr Leben der Soziologie und der Frauen-Emanzipation gewidmet. Aber der frühe Tod ihres einzigen Sohns und der Abbruch des Kontakts zu ihrer Schwiegertochter Tosca stürzen sie in eine Sinnkrise. Um zur Ruhe zu kommen, reist Françoise zurück in ihre Heimat auf den elterlichen Hof. Dort regiert seit vielen Jahren ihr Bruder Kali. Bald merkt Françoise, dass die idyllische Landschaft in Gefahr ist, wirtschaftlichen Interessen geopfert zu werden. Als plötzlich Tosca vor der Tür steht schwanger und in Not, muss Françoise sich entscheiden, wie sie zukünftig ihr Leben gestalten will. Eberhard Neubronner wurde 1942 in Ulm geboren. Er fuhr zur See und ließ sich nach einer Fotografenlehre zum TV-Kameramann ausbilden. Es folgten mehrere Jahre als Zeitungsredakteur und Radioreporter. Seit 1990 ist er freier Schriftsteller. Für sein Werk Der Weg erhielt Neubronner den Literaturpreis des Deutschen Alpenvereins, zwei weitere Bücher befassten sich mit dem Leben piemontesischer Bergbauern.

Eberhard Neubronner, Madame Foucault, Ein Roman von der Schwäbischen Alb, Silberburg-Verlag, 288 Seiten, ISBN 978-3-8425-2140-7, 12,99 Euro



Freizeit vor der Haustür

Manchmal liegt das Glück so nah, da muss man gar nicht in die Ferne reisen. Der Schönbuch ist so ein Ort der Erholung und Freizeit direkt vor der Tür. Ute Böttinger und Hansjörg Jung unternehmen einen Streifzug durch den Naturpark und seine angrenzenden Gemeinden, entdecken markante Plätze wie das Kloster Bebenhausen oder den Birkensee,

erzählen die Geschichte vom Soldatengrab und gehen auf Wandertour mit einer Märchenerzählerin. Die freie Journalistin und Autorin Ute Böttinger ist in Herrenberg geboren und aufgewachsen, seit 2004 lebt sie in Hohenlohe. Sie schreibt über Reisen, Wein und Kulinarik. Hansjörg Jung ist Redakteur bei der Sindelfinger Zeitung/Böblinger Zeitung. Seit rund 20 Jahren bearbeitet Jung journalistisch auch das Thema Genuss, was ihm Gelegenheit gibt, in die Weinbaugebiete des Landes zu fahren, über Wein zu reden, zu probieren und vor allem darüber zu schreiben.

Ute Böttinger/Hansjörg Jung, Schönbuch Lieblingsplätze zum Entdecken, Gmeiner-Verlag Meßkirch, 192 Seiten, ISBN 978-3-8392-2255-3, 20 Euro



Gesichter einer Metropole

Stuttgart für alle! Jahr für Jahr entdecken mehr Besucher die Reize der baden-württembergischen Landeshauptstadt, erliegen dem Charme der Kontraste, den Stuttgarts viele Gesichter bilden: Moderne Architektur, jahrhundertalte Prachtbauten, angesagte Szeneviertel, ein buntes kulturelles Spektrum und Weinberge mitten in der Stadt. Stuttgarts Wahrzeichen, der älteste Fernsehturm der Welt, eröffnet den Blick auf eine lebendige Großstadt in ständigem Wandel – und dieser Bildband blickt mitten hinein ins pulsierende Herz der schwäbischen Metropole.

Stuttgart, Gmeiner-Verlag Meßkirch, 140 Seiten, sofort lieferbar, ISBN 978-3-8392-2443-4



Mysteriöse Todesfälle vor der Gartenschau

Anja Jantschik lässt Ira Sander zum achten Mal in und um Schwäbisch Gmünd ermitteln: Während der Vorbereitungen zur Remstal-Gartenschau sorgen einige Todesfälle für Unruhe. Der Mörder scheint es ausgerechnet auf die Zugpferde des für die Gartenschau so wichtigen Ehrenamts abgesehen zu haben – so sieht es zumindest die Journalistin. Hinzu kommt ein Riesenproblem: Ira hat ihrem Partner Kommissar Peter Brand versprochen, dass sie sich nicht mehr in Ermittlungen einmischte. Doch die Polizei tritt auf der Stelle und keiner hat etwas gesehen. Wie eine Erlösung scheint da ein Telefonat zwischen Ira und dem neuen Chef im Gmünder Polizeirevier.

Anja Jantschik, Mordschau, Einhorn-Verlag Schwäbisch Gmünd, ISBN 978-3-95747-087-4, 14,80 Euro, (erhältlich ab Juli 2019)

DEN UHRENMENSCHEN AUF DER SPUR

Erst die Schwarzwälder Uhr machte den Zeitmesser für die Menschen weltweit erschwinglich. Über vier Jahrhunderte prägte zunächst die hausgewerbliche Uhrmacherei, später die Uhrenindustrie eine ganze Region. Der Journalist Rüdiger Gramsch, Projektleiter bei Maitis-Media, sowie der TV-Entertainer und Musiker Hansy Vogt nehmen ihre Leser mit auf eine Reise auf der Deutschen Uhrenstraße und führen sie zu den wichtigsten Schauplätzen der Schwarzwälder Uhrenproduktion.

Sie stellen Menschen in ihrer jeweiligen Zeit vor, die sich der Entwicklung und Verbreitung der Uhr verschrieben hatten und klären darüber auf, dass nicht in jeder Schwarzwälder Uhr ein Kuckuck sitzt. Das reich bebilderte Buch ist unterhaltsam geschrieben und nicht nur für Schwarzwald-Urlauber und Uhrenfreunde ein willkommener Lesespaß.



Rüdiger Gramsch

„Wo die Stunde schlägt – mit Hansy Vogt auf der Deutschen Uhrenstraße“, Silberburg-Verlag Tübingen, ISBN 978-3-8425-2010-3, 19,90 € (im Buchhandel, im Internet und unter info@maitis-media.de)



Das Mühlrad wird von Wasser angetrieben.

Es klappert noch am rauschenden Bach

Der Deutsche Mühlentag, der seit 1994 jährlich an Pfingstmontag stattfindet – in diesem Jahr am 10. Juni -, soll an das in Vergessenheit geratene Handwerk des Müllers erinnern. Die Deutsche Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung fördert deshalb eine Art Tag der offenen Tür in noch gut erhaltenen und oft noch intakten Mühlen in Deutschland. Die Besucher können die alten Mühlen in Aktion sehen und sich erklären lassen, wie das Müllern früher funktioniert hat und wie wichtig dieser Beruf einmal gewesen ist.

In unserer Region klappern auch heute noch manche Mühlen an rauschenden Bächen und Flüssen. Doch nur in seltenen Fällen dient die Wasserkraft noch dazu, Getreide zu mahlen oder Leinöl herzustellen. Dennoch sind viele Mühlräder zu Schauzwecken noch in Bewegung. Im Schwäbischen Wald (Rems-Murr-Kreis) führt ein 37 Kilometer langer Mühlenwanderweg an elf noch erhaltenen Mühlen vorbei. Er kann auch in fünf kürzeren Rundwegen erwandert werden. Den Mühlenwanderweg gibt es schon seit über 40 Jahren. Er gehört damit zu den ältesten Themen-Wanderwegen überhaupt. www.schwaebischerwald.com

FOTO: Hana Tipplova/Shutterstock

Ihr Ausflugsziel

Obere Roggenmühle

Geislingen-Eybach

- **Große Gartenwirtschaft**
- **Kinderspielplatz**
- **Livemusik**
- **Forellen aus eigener Zucht**
- **Freiluft-Kneipp-Anlage**

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Seitz.
Mo. + Di. Ruhetag · Tel. 07331/61945
Aktuelle Veranstaltungen unter:
www.obereroggenmuehle.de

Helmut „Hazi“ Gärtner

Bekannt aus der SWR-Sendung „Schwäbische Fasnet“

ZWERG VOM BERG

SCHWÄBISCH GSCHWÄTZT OND GSONGA

Live mit dem neuen Solo-Programm
Zwerge und andere „Zipfel“

Schwäbischer Bledsenn mit dem Zwerg vom Berg und anderen Figuren

Buchbar mit dem Abendprogramm für Vereine, Veranstalter, Kleinkunsth Bühnen, Gaststätten etc.
(Kein Risiko durch flexible Gagengestaltung)
oder
Teilprogramme für Veranstaltungen aller Art, Geburtstage, Hochzeiten, Vereinsfeiern etc.

Kontakt:
Tel.: 07162 / 3 05 10 97
Mobil: 0176 / 41 35 90 39
Mail: hazigaertner@gmail.com

Das Kleine

DORFBÄU

— Export —

www.gruebinger.de



Die „Städteperlen Alb“ stellen sich vor

Die Eiszeitjäger vor 40 000 Jahren, Albert Einstein und die Erfinder der Märklin-Modelleisenbahn wussten es: Die Schwäbische Alb ist ein Ort der Inspiration. Von hier stammen die ältesten Kunstwerke der Menschheit, der höchste Kirchturm der Welt und Tüftler mit Weltruhm. Spuren dieser Kulturgeschichte und jede Menge Tipps können Ausflügler im neuen, 24-seitigen Magazin „Städteperlen Alb“ entdecken. Neben buchbaren Touren und Übernachtungen finden Reisende spannende Ideen für Festivals, Ausstellungen und regionalen Genuss. Das Magazin ist ab sofort kostenfrei erhältlich beim *Verband Schwäbische Alb Tourismus in Bad Urach, Bismarckstraße 21, 72574 Bad Urach, Tel. 07125 /93930-0, Mail: info@schwaebischealb.de*

Europa zeichnet Donauberglandweg aus

Er war der erste zertifizierte Wanderweg auf der Schwäbischen Alb, der Donauberglandweg vom „Lemberg“ bei Gosheim bis

Beuron. Zehn Jahre nach der Auszeichnung durch den Deutschen Wanderverband als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ wurde der Leitweg durch die Wanderregion Donaubergland von der Europäischen Wandervereinigung als „Leading Quality Trail – Best of Europe“ ausgezeichnet. Das Zertifizierungsverfahren hat der Wanderweg erfolgreich bestanden. Die offizielle Urkunde gab es auf Deutschlands wichtigster Wandermesse, der „TourNatur“ in Düsseldorf.

Die Zollernalb aus der Vogelperspektive

Die Zollernalb aus der Vogelperspektive – als würde man darüber fliegen. Das bietet die Panoramakarte der Zollernalb-Touristinfo, die gerade frisch überarbeitet worden ist. Schnell bekommt man damit einen guten Eindruck davon, was die Region ausmacht: Große Höhen, tiefe Täler, atemberaubende Traufkanten und sanfte Hügel, bei guter Witterung sogar Fernsicht bis zu den Alpen oder dem Schwarzwald. Ein Netz aus bunten Linien, das sich quer über die Karte spannt, lässt erahnen, was die

Zollernalb alles an Strecken und Touren für Wanderer und Radfahrer bereithält. Und weil die vielen Hügel und Berge die Zollernalb, als höchsten Teil der Schwäbischen Alb, ausmachen, hebt die Panoramakarte diese einzeln mit Namen sowie zum Teil mit Höhenmetern hervor und zeigt die spektakulärsten Aussichtspunkte auf. Auf der Rückseite präsentieren sich die Städte und Gemeinden in aller Kürze mit ihren sehenswerten Highlights. Die Panoramakarte ist kostenlos erhältlich bei der *Zollernalb-Touristinfo unter 07433-92 11 39 oder info@zollernalb.com.*



Flyer zum Geologischen Pfad

Es gibt einen neuen Flyer zum Geologischen Pfad vom Hölltal bis zum Hohenrechberg. In Kooperation mit dem Naturkundeverein Schwäbisch Gmünd, dem Schwäbischen Albverein und der Stadt Schwäbisch

Gmünd wurde der Wanderflyer erstellt. Drei verschiedene Wanderrouten mit zahlreichen interessanten Hinweisen soll die Wanderlust für die Familie wecken. Die gesamte Route erstreckt sich über 394 Höhenmeter und wurde in drei Wanderrouten mit 24 Stationen und 26 interessanten geologischen Tafeln ausgestattet. 200 Millionen Jahre Erdgeschichte und botanischen Besonderheiten erzählen den entstandenen Lebensraum. Angaben zu den Startpunkten, Streckenabschnitten, sowie Zeitangaben der einzelnen Routen, eine Übersichtskarte, Gastronomie-Hinweise und eine Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln findet man im Flyer. Der Flyer ist ab sofort erhältlich im i-Punkt Schwäbisch Gmünd. Auf der Internetseite des *Naturkundevereins Schwäbisch Gmünd* gibt es viele weitere Informationen und der Flyer steht zum Download bereit unter www.Naturkundeverein-gd.de

Neuer Tourenplaner

Der neue Tourenplaner des Landkreises Göppingen ist unter www.tourenplaner.lk-gp.de zu finden. Auf der Seite haben Besucher die Möglichkeit ganz individuell ihr Freizeitprogramm zusammenzustellen. Die Plattform bietet neben rund 140 Rundwanderungen auf Kreisgebiet auch alle touristischen Radrouten sowie die verschiedensten Sehenswürdigkeiten und einen Überblick zum Gastronomie- und Hotellerieangebot. Aktuell sind der Landkreis Göppingen, die Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf und die Kommunen des Kreises noch dabei die große Anzahl an Angeboten einzupflegen, so dass diese teilweise noch unvollständig sein können.

Heimatliebe

Ab nach Kassel?

Niemals! Stuttgart hat das zweitgrößte Mineralwasservorkommen in Westeuropa. Hier sind wir beheimatet und stolz darauf.

So sieht's aus: Heimatliebe pur!



DAS LEUZE
Mineralbad

Am Leuzebad 2-6, 70190 Stuttgart



**MINERALBAD
CANNSTATT**

Sulzerrainstraße 2, 70372 Stuttgart

Im unendlichen GARTEN



Die Remstal-Gartenschau ermöglicht nicht nur herrliche Blicke auf Landschaft und Orte, sondern rückt auch die Rems als Lebensader wieder in den Blickpunkt – mit Spiel- und Sitzgelegenheiten am Fluss.

Vom 10. Mai bis zum Oktober verwandelt sich das Remstal in einen unendlichen Garten. Die Remstal Gartenschau 2019 ist die bundesweit erste Gartenschau, die in 16 Städten und Gemeinden, drei Landkreisen und zwei Regionen stattfindet. Die Partner verwandeln das Remstal von der Quelle der Rems in Esslingen bis zur Mündung in den Neckar in ein riesiges Ausstellungsgelände. Die einzigartige Vielfalt des Remstals wird den Sommer über in unzähligen Ausstellungen, Aktionen und Veranstaltungen in Szene gesetzt. Auf Bewohner wie Besucher warten auf 80 Kilometern eine Vielzahl städtebaulicher, landschaftsgestalterischer und ökologischer Lebens- und Erlebnisräume.

Die Herausforderung, der sich die Gemeinden zwischen Esslingen und Remseck am Neckar gestellt haben, war groß. Wie sollen die teilnehmenden Kommunen ihre Gemeinsamkeiten verbinden und ihre Eigenheiten zu Attraktionen werden lassen? Das Konzept sieht unter anderem so genannte Themenbänder vor. „Garten“ und „Wasser“ sind zum Beispiel solche übergeordnete Themen, „Kultur“, „Genuss“ und Wandern gehören ebenfalls dazu, um die die Kommunen zwischen Remsquelle und Remsmündung zu verbinden.

Die Lebensader Rems wird vielerorts wieder in den Blick gerückt: Neue Zugänge machen den Fluss wieder erlebbar, Spielplätze und Sitzgelegenheiten am Wasser laden zum Verweilen ein. Die Innenstädte werden zur grünen Mitte: Aufgewertete Parks und Grünanlagen machen Ihren Aufenthalt noch attraktiver. Einheitliche Rad- und Wanderwege leiten die Besucher entlang der remstaltypischen Streuobstwiesen und Weinberge in die 16 Gartenschau-Kommunen.

Zwischen Weinstadt und Waiblingen wird eine durchgängige Kanuroute mit Rastplätzen eröffnet. Auch Kulturliebhaber kommen im Remstal auf ihre Kosten: Es entstehen eindrucksvolle Land-



marken von 16 namhaften Architekten aus ganz Deutschland, die sich an dem außergewöhnlichen Architekturprojekt „16 Stationen“ beteiligen. Gastronomen und Winzer laden zu einzigartigen Genussstouren mit dem Genuss-Bus. Unzählige Veranstaltungen und Führungen machen das Remstal zur großen Bühne und die 350 000 Remstaler zu Gästen und Gastgebern.

Die Remstal-Gartenschau beginnt in den Kommunen zwischen dem **10. und 12. Mai**. Die Tageskarten kosten 8,00 Euro (Erwachsene), Kinder- und Jugendliche bis 16 Jahre haben freien Eintritt. Ermäßigt kostet die Tageskarte 6.50 Euro.

Die Remstal-Card für die Gesamtdauer der Gartenschau kostet **45,00 Euro**. Kostenpflichtige Bereiche sind in Schorndorf der Schlosspark und Stadtpark, in Schwäbisch Gmünd der Remspark, der Bereich am Josefsbach, rund um den Zeiselberg und Teile der historischen Innenstadt.

Infos: www.remstal.de



Ohne Metzger GEHT ES NICHT

Gut, dass es die Metzger gibt. Ohne sie wäre der traditionsreiche Schäferlauf von Bad Urach in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts eingemottet worden. Die Fleischer retteten buchstäblich in letzter Minute die Veranstaltung, die auf eine Anordnung von Herzog Eberhard Ludwig im Jahre 1723 zurückgeht.

Bis 1828 und damit über 100 Jahre lang lag die Durchführung des Schäferlaufs allein in den Händen der Schäferzunft. Doch weil es immer weniger Schäfer gab, löste diese sich auf. Der Schäferlauf in Bad Urach stand auf Messers Schneide. Die Metzgerzunft und die Stadt sprangen schließen ein und übernahmen die Aufgabe der Festorganisation. Viele Metzger hatten enge Verbindungen zu den Schäfern oder waren selbst nebenbei Schafhalter.

Als eine Art Bürgergarde übernahmen die Metzger als Kreisreiter zudem Aufgaben im Bereich der öffentlichen Ordnung und sorgten beispielsweise für einen geordneten Ablauf der Festspiele. Aus dieser Zeit resultiert auch die hervorgehobene Stellung, die die Metzger bis heute beim Schäferlauf haben. Die fünf Kreisreiterpaare sind eine der traditionsreichsten Gruppen beim Uracher Heimatfest.

D'Schäferlies“ – ohne das Theaterstück von Hans Reyhing wäre das Uracher Traditionsfest nicht denkbar. Seit 1923 gehört der volkstümliche Konflikt zwischen Ackerfurche und Schäferweide zum festen Bestandteil des Festes. Das Stück spielt um das Jahr 1800 auf der Schwäbischen Alb. Das schwere ländliche Leben fordert ein gemeinsames Miteinander. Doch lediglich ein Stück Land reicht aus, um Schäfer und Bauer gegeneinander aufzubringen. Weide- oder Ackerland – was ist wertvoller? Trotz des existenziellen Konflikts zwischen Schäferbauer und Kirchenbauer macht auch zwischen diesen Häusern die Liebe nicht Halt.

Zu Ehren des neu gekrönten Schäferkönigspaares tritt seit 1927 nach dem Wettlauf der Uracher Schäferreigen auf. 16 Paare tanzen rund 15 Minuten lang nach der Melodie der „Halltaler Polka“. Der Schäferreigen ist der vielbejubelte letzte Höhepunkt im Programm auf dem Festplatz. Die Leitung des Schäferreigens obliegt Oberschäfer Roland Scheu. Die offizielle Festmusik ist seit vielen Jahrzehnten der Musikverein Upfingen. Die Festmusik begleitet den Schäferreigen bei dessen Darbietung auf dem Festplatz Zittelstatt. Traditionsgemäß wird auch die Tagwache ab 5 Uhr morgens vom Musikverein Upfingen gespielt.

Herzog Eberhard Ludwig wollte 1723 mit dem Schäferlauf in Urach den Schäfern den langen Anmarsch nach Markgröningen ersparen. Der Uracher wurde für die Städte und Ämter Tübingen, Kirchheim/Teck, Nürtingen, Bebenhausen, Neuffen, Balingen, Tuttlingen, Pfullingen, Ebingen, Münsingen, Steußlingen, Klosteramt Pfullingen, Kloster Offenhausen, Neidlingen, Gomaringen, und benachbarte Orte eingerichtet. Alle Angelegenheiten, die die Schäfererei betrafen, wurden bei dem Schäfertag vom Schäfergericht behandelt. Nach Erledigung dieser ordentlichen Geschäfte folgte ein froher Abschluss: der Schäferlauf, ein Wettlauf der ledigen Schäfer und Schäfertöchter über ein Stoppelfeld mit entsprechenden Preisen für die Sieger.

Der Schäferlauf wurde Ende 2018 in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

www.badurach-schaeferlauf.de



Der Festumzug zum Bad Uracher Schäferlauf vor der Kulisse der Fachwerkhäuser.

Das Programm

Freitag, 19. Juli

19.30 Uhr Festeröffnung und Schäferlaufabend

19:30 Uhr Festspiel D'Schäferlies

Samstag, 20. Juli

7.30 Uhr Leistungshüten des Landesschafzuchtverbandes

16.00 Uhr Marktplatzhock

18.00 Uhr Livemusik

Sonntag, 21. Juli

5.00 Uhr Tagwache

6.00 Uhr Böllerschießen

8.30 Uhr Kleiner Festzug

9.00 Uhr Abholung des Bürgermeisters im Rathaus, Übergabe Schäferfahne und Zunflade

10.00 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst

11.00 Uhr Großer historischer Festzug durch die Innenstadt

12.00 Uhr Eintreffen des Festzuges am Festplatz Zittelstatt, Begrüßung durch Bürgermeister Elmar Rebmann und den Büttel; Metzgeranz der Kreisreiterpaare; Bechertanz der Kreisreiterpaare; Wettläufe; Wassertragen

13.00 Uhr Marktplatzhock

16.00 Uhr Festspiel D'Schäferlies

Montag, 22. Juli

14.00 Uhr Kindernachmittag / Familiennachmittag

17.00 Uhr Abend der Uracher Bürger und Betriebe

22.30 Uhr Brillantfeuerwerk

Dort, wo die Weine reifen

Vom Esslinger Teilort Mettingen aus findet man gut hinauf zur Kelter der Weingärtner Esslingen. Oben steht das zentrale Gebäude der 1901 gegründeten Weingärtnergenossenschaft. Hierher, in die 1970 erbaute Kelter, liefern derzeit 65 Mitgliederbetriebe ihre Trauben. Hier wird verkostet, entwickelt, prämiert und gefeiert. Von hier aus wird der Wein verkauft und ausgeliefert. Das Gebäude wird umgebaut, am 23. Juni steigt die Eröffnungsfeier.

TEXT: ANDREA MAIER

Achim Jahn ist seit zwölf Jahren Vorstandsvorsitzender der Esslinger Weingärtner. Die bewirtschaften gemeinsam eine Rebfläche von ca. 72 Hektar, davon sind 26 Hektar terrassierte Steillagen entlang der historischen Stadt. Auf den Südhängen des Neckartals gedeihen die Reben. Zu 65 Prozent wird Rotwein und zu 35 Prozent Weißwein erzeugt. Ein Wengerter verbringt rund 1500 Stunden am steilen Hang, bevor die Trauben geerntet werden können. Von deren Arbeit können sich Interessierte beim Weinwandertag am 19. Mai ein Bild machen.

Mit sichtlicher Freude führt Achim Jahn über die Baustelle, mit der die Genossenschaft in die Zukunft investiert. Er weiß, dass Ortsfremde keine Ahnung davon haben können, was hinter der

Fassade der augenscheinlichen Produktionsstätte bisher verborgen blieb: Schön gestaltete Verkostungs- und Verkaufsräume. Jetzt laden große Fenster dazu ein, ins Innere dieses Gebäudes zu schauen, das sich dort oben an den Hang schmiegt. „Die Grundfläche bleibt“, erläutert Achim Jahn, „aber wir haben ein Geschoss obenauf gesetzt.“

Wieder im Erdgeschoss erklärt Jahn die zurückhaltend elegant präsentierten Weine. Er erzählt von ihren Eigenschaften und Nuancen, wo und wie sie gewachsen und gepflegt, geerntet, weiter entwickelt, gereift und abgefüllt sind. „Das und vieles mehr können Besucher bei uns mit allen Sinnen erfahren – und den genau zu ihnen passenden Wein finden.“

www.weingaertner-esslingen.de



Achim Jahn erklärt den Besuchern gerne die Weine seiner Genossenschaft.

FOTO: Andrea Maier

HEIMAT ERLEBEN!

WWW.STAUFRS-EDEKA.DE

ALBERSHAUSEN · DONZDORF · DÜRNAU · EBERSBACH
HOCHDORF · JEBENHAUSEN · MARKTHALLE GÖPPINGEN
RECHBERGHAUSEN · URSENWANG · WÄSCHENBEUREN

einfach
sympathisch!



STAUFRS

KÜCHENATELIER

Küchenstudio • Bau- und Möbelschreinerei



Kompetenz. Perfektion. Kreativität

Hauptstr. 257

73111 Lauterstein

07332 924730

www.ks-kuechenatelier.de

musterhaus
küchen



FACHGESCHÄFT



Eine neue Küche sollte gut durchdacht und geplant sein.

Die neue Küche gut und rechtzeitig planen

Der Kauf einer neuen Küche will gut und rechtzeitig geplant sein. Ihre Investition ist meist hoch und soll sich über viele Jahre lohnen. Wer ein Haus baut, kauft meist eine neue Küche. Häufig kaufen auch diejenigen eine neue Küche, die in eine neue Wohnung umziehen oder ihre Lebenssituation zum Beispiel durch Heirat ändern. Und es gibt auch Haushalte, die ihre Wohnung lieben, aber ihre alte Küche einfach leid sind. Die Gründe für den Kauf einer neuen Küche sind vielfältig und ihre Planung sollte rechtzeitig beginnen.

Damit eine Küche am Ende optimal funktioniert, müssen viele Aspekte bei der Planung im Voraus beachtet werden. Grundlage einer Küchenplanung ist der Grundriss der Räumlichkeiten, in denen die neue Küche ihren Platz finden soll. Eine Skizze mit Maßangaben ist der erste Schritt zur Planung. Bei einem Neubau oder Umbau wird man den Grundriss mit seinem Architekten besprechen und gemeinsam die Wünsche und Ideen für Stromanschlüsse etc. festlegen. Doch wenn man im eigenen Haus oder der vorhandenen Wohnung eine neue Küche einplant, muss man selbst eine

Vorstellung haben, wo und wohin welche Geräte, Wasser- und Stromanschlüsse zu planen sind. Dabei sind Türen, Fenster und Heizkörper ebenso in die Planung zu integrieren.

Damit ist die Grundlage für die Aufteilung der eigentlichen Zonen der neuen Küche geschaffen. Beim Stromanschluss muss der Starkstromanschluss für das Kochfeld und der Normalstromanschluss für den Backofen eingezeichnet werden. Bei Küchenumbauten im Bestand ist es oft nötig, neue Stromanschlüsse etwa für den hoch eingebauten Backofen oder eine neue Dunstabzugshaube einzuplanen. Außerdem sollte man genügend Steckdosen oder auch USB-Anschlüsse mit in seine Überlegungen einbeziehen. In der Küche gibt es nämlich tendenziell immer mehr Stromanschlussbedarf für kleine Haushaltsgeräte, aber auch für mobile Endgeräte wie Smartphone oder tragbare Akku-LED-Leuchten. Plant man Stromanschlüsse richtig, kann man später viel „Kabelsalat“ vermeiden.

Die Maße und die Beschaffenheit der Wände und Decken des Raumes sind ebenfalls wichtig. Hierdurch ergibt sich die

mögliche Anbringungshöhe der Möbel und der Dunstabzugshaube.

Bei Dachschrägen ist dann eine spezielle Lösung der Gesamtaufteilung nötig, und die Belastbarkeit der Wände gibt Auskunft über die Anbringung von Schränken und Haube. Schwebende Schränke, die nur an der Wand befestigt sind und keine Füße als Stützen haben, sind beispielsweise im Altbau mit seinen eher porösen Ziegelwänden mit dickem Putz nicht gut geeignet. Sind Fliesen vorhanden, müssen diese Maße ebenfalls in der Skizze Berücksichtigung finden. (AMK)



Kochen-Essen-Wohnen wird im Neubau zu einer Einheit, in der eine wohnliche Atmosphäre angesagt ist.

KÜCHEN • WOHNEN • ESSEN • SCHLAFEN



Qualitäts-Küchen –
wie für mich gemacht!

MÖBEL STROBEL

GmbH

Wohnen & Küchen

Kostenlose
Altmöbelentsorgung

Beratung bei
Ihnen vor Ort

Kostenlose
Lieferung

Kostenlose
Montage

Animierte
3D-Planung



www.moebel-strobel.de

Stuttgarter Str. 20 • 73033 Göppingen • Tel. 07161 - 21064

Die „offene Küche“ liegt im Trend



Den Mittelpunkt dieser einladenden Wohnküche bildet eine Kochinsel mit viel Stauraum und einer verlängerten Tischplatte in Eiche-Dekor (Reproduktion). Die schönen dunklen Oberflächen in Grauschiefer-Nachbildung muten mit ihrer 3D-Struktur wie Naturstein an.

Die Küche ist das Herz der Wohnung. Sie ist unverzichtbar als Funktionsraum zum Kochen und als wohnlicher Treffpunkt. Heute ist ihr Angebot so vielfältig, dass sie eine „Wünsch-dir-was“-Küche geworden ist. „Was vor über 90 Jahren auf zehn Quadratmetern mit der ersten funktionalen Einbauküche begann, ist heute eine High-tech-Zentrale mit Seele“, erläutert Volker Irle, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Die Moderne Küche e.V. (AMK). Die aktuellen Küchen-Trends lassen sich bei der Fachmesse in Köln erkennen.

Generell ist weiterhin individuelle Vielfalt angesagt. Das betrifft vor allem Maße und Farben, Anordnungen und Ausführungen. Je nach Geschmack, gegebenem Raum, persönlichen Wünschen und finanziellen Vorgaben ist die moderne Küche daher kein Einheitsbrei, sondern immer eine individuell geplante Lösung.

Offene Küchen sind beliebt, denn hier verschmelzen Küchen- und Esszone und sind ans offene Wohnzimmer angegliedert. Eine großzügige Wohnatmosphäre entsteht. Im Neubau sind 90 Prozent aller

Grundrisse im Erdgeschoss offen. In der modernen Küche werden Küchenmöbel mit Wohnmöbeln kombiniert. Sei es die Sitzbank, das schwebende Sideboard oder ein eleganter Weinkühlschrank, solche Dinge passen überall hin und nicht bloß in einen bestimmten Raum. Küchen werden dadurch noch einmal wohnlicher, was auch schön zu ihrem Anspruch passt, die High-tech-Zentrale mit Seele zu sein.

Verstärkt im Angebot sind auch wieder sogenannte Taschentüren (pocket doors), also Türen, die in geöffneter Position vollständig in die Seiten des Schrankes geschoben werden und nicht im Wege stehen. Geschlossen sehen die einzelnen Küchenelemente wohnlich und elegant aus.

Im aktuellen Küchenmöbelangebot überwiegt als Frontenoptik Mattlack. Sowohl echter Mattlack als auch Lacklaminat sind angesagt. Hochglanzlack ist auf dem Rückzug, während Holz, Echtholz-Furnier und auch Steinfurnier seine Stellung ausbauen wird. Insgesamt gehen Dekorfolien zurück. Es kommen für Front- und Arbeitsfläche samtweich und tief-matt anmutende

Soft-Touch Oberflächen, auf denen keine Fingerabdrücke zu sehen sind.

Bei den Farben sind dunkle Grautöne und auch Schwarz besonders auffällig. Schwarz kommt darüber hinaus auch bei Hausgeräten, wie auch als ganze Front für Kühlschränke zum Einsatz. In Kombination übrigens wieder mit den klassisch warmen Metalltönen Gold, Messing und Kupfer.

An der Rückwand sind Motivdekore angesagt. Sie sind derzeit gerne aus Glas oder Acryl. Ansonsten spielt Edelstahl als Nischenverkleidung wieder eine Rolle. Schmale Regalböden oder Wandelemente mit flexiblen Stecksystemen, in denen man gut LED-Lichtleisten verbergen kann, sind angesagt.

Der hoch eingebaute Backofen ist Standard, während sich die hoch eingebaute Spülmaschine noch nicht im Markt durchsetzen konnte. Auf dem Vormarsch sind vollflächige Induktionskochfelder, die in Zukunft zur Norm der modernen Küche werden können. Das zukünftige Dunstabzugssystem reagiert automatisch auf das Kochfeld. (AMK)

FUNKTION. ELEGANZ. HARMONIE.

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
9.00 - 13.00Uhr
14.00-18.00Uhr
Samstag
9.30 - 16.00Uhr

LEICHT[®]
Wohnkaufhaus

Kalter Markt 25
73525 Schwäbisch Gmünd
www.leicht-wohnkaufhaus.de



Gutes und individuelles Licht zeichnet eine Küche aus. Neben ausgeleuchteten Arbeitsfeldern liegen beleuchtete Vitrinenschränke im Trend.

Stimmungsvolles Licht und dezenter Klang

Die Planung eines guten und individuellen Lichtkonzepts ist erste Pflicht beim Küchenkauf, denn klassische Arbeitsplätze wie Kochfeld, Spüle und Küchennische – jener Ort zwischen den Oberschränken oder Wandregalen und der Arbeitsplatte – sollten optimal ausgeleuchtet sein, damit alle Tätigkeiten bequem von der Hand gehen. Die Kür dagegen sind zusätzliche, stimmungsvolle sowie indirekte Lichtquellen, die ganz andere Aufgaben übernehmen: z. B. als Ambiente- oder Effektbeleuchtung in der persönlichen und gerade aktuellen Lieblingsfarbe. Als szenisches Lichtkonzept, um die gesamte Küche oder einzelne Bereiche mittels einer hellen, kühlen oder warm abgetönten Beleuchtung in den Fokus zu rücken. Oder um beispielsweise den Essplatz in ein angenehmes, entspannendes Licht zu hüllen.

Die meisten Lichtquellen befinden sich z. B. an der Decke, unter den Oberschränken, in der Küchennische, unter der Arbeitsplatte, am Küchensockel oder als beleuchtete Regale an der Wand. Doch es gibt neue raffinierte und außergewöhnliche Beleuchtungskonzepte, die sofort die ganze Auf-

merksamkeit auf sich ziehen. Dazu zählen beleuchtete Vitrinenschränke. Sie lenken den Blick u. a. auf schönes Porzellan, auffallende Glaswaren und Deko-Artikel. Wer es dagegen dezenter oder gar mysteriös anmutend mag, der wählt eine Design-Küchenarmatur mit einem in den Auszugauslauf integrierten LED-Lichtring, der zunächst überhaupt nicht auffällt. Auf Knopfdruck beginnt dann ein Lichtspektakel, sobald die LEDs den Wasserstrahl beleuchten und sich ein Strom aus funkelndem Licht und Wasser in das Spülbecken ergießt, während sich die Küchenarmatur in eine bezaubernde Lichtskulptur verwandelt hat.

Auch der Klang der schicken Lifestyle-Wohnküche ist wichtig. Eine smarte Design-Deckenhaube mit Arbeits- und Effektbeleuchtung, in deren Haubenkörper ein Highend-Soundsystem für Musikgenüsse vom Feinsten unsichtbar integriert ist. Der Klang lässt sich an verschiedene Raumakustiken anpassen – gesteuert wird das Ganze per App und ein mobiles Endgerät. Ein weiteres attraktives Hausgerät mit Mehrfachnutzen, das auch als außergewöhnliche Sound-Quelle dient, ist z. B.

eine WLAN-fähige Side-by-Side-Kühlgefrierkombination mit großem Touchscreen und eingebautem Lautsprecher; und demnächst zudem ausgestattet mit einem komfortablen digitalen Sprachassistenten auf der Basis Künstlicher Intelligenz – für eine erweiterte Interaktion zwischen den Nutzern und ihrem neuen Hausgerät.

Wer dagegen eine kleine, platzsparende und komplett unsichtbare Lösung sucht, die auch mit wenig Aufwand nachgerüstet werden kann, der lässt sich das Soundsystem z. B. direkt hinter der Sockelblende platzieren. Das HiFi-Set besteht aus einem Bluetooth-kompatiblen Receiver (Empfangsmodul), zwei Excitern (Körperschallwandlern) und einem Netzstecker. Und das geht dann so: Einfach die Sockelleiste abnehmen und die Exciter daran anbringen. Receiver und Netzstecker verschwinden ebenfalls hinter der Blende. Die Ansteuerung erfolgt per Bluetooth-Verbindung – der Soundtrack kommt vom Smartphone oder Tablet. Und dann füllt sich die Küche mit herrlichem Klang. (AMK)

Möbel
SCHMID

Donzdorf *seit 1673*

KÜCHENSTUDIO

SCHMID

Genau unsere *Küche!*



contur RAUM.FREUNDE
IMMER FÜR DICH DA, WENN DU SIE BRAUCHST.

Ihr **SPEZIALIST** für **KÜCHEN- & WOHNEN**

Möbel SCHMID

Einkaufszentrum GmbH & Co.KG

Mozartstraße 37
73072 **Donzdorf**

Telefon 07162 9001-0
www.moebel-schmid.de

Küchenstudio SCHMID

im Proviantamt Aalen

Ulmer Straße 70
73431 **Aalen**

Telefon 07361 3600 844
www.schmid-kuechen-aalen.de

Wir empfehlen:

**Küche und Wohn-
raum aus einem
Guss**

Modern, groß und praktisch
funktional, ist eine Frage der
Idee, nicht des Budgets.

Überzeugen Sie sich selbst.
Lassen Sie sich inspirieren!



Über Geld sprechen ist einfach.



Weil die Sparkasse nah ist. Kompetent, menschlich und auf allen Kanälen erreichbar.